
Produktname: MAPKAPK-2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13634**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,IHC,ICC/IF,ELISA |
| Reaktivität | Mensch, Maus, Ratte, Affe |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

| | |
|------------------------------|--|
| Verdünnungsverhältnis | WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000 |
| Molekulargewicht | 46kDa |

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|---|
| Genname | MAPKAPK2 |
| Alternative Namen | MAPKAPK2; MAP kinase-activated protein kinase 2; MAPK-activated protein kinase 2; MAPKAP kinase 2; MAPKAP-K2; MAPKAPK-2; MK-2; MK2 |
| Gen-ID | 9261.0 |
| SwissProt ID | P49137 |
| Immunogen | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen MAPKAPK2 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 238–287 |

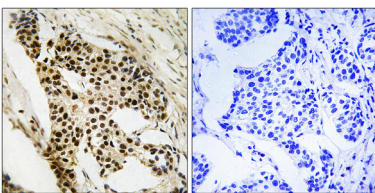
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Serin/Threonin-Proteinkinasefamilie. Die Aktivität dieser Kinase wird durch direkte Phosphorylierung mittels p38-MAP-Kinase reguliert. Zusammen mit der p38-MAP-Kinase ist diese Kinase an zahlreichen zellulären Prozessen beteiligt, darunter Stress- und Entzündungsreaktionen, nukleärer Export, Genexpressionsregulation und Zellproliferation. Das Hitzeschockprotein HSP27 wurde in vivo als eines der Substrate dieser Kinase identifiziert. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die für zwei verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: ATP + ein Protein = ADP + ein Phosphoprotein., Enzymregulation: Scheint über zwei unterschiedliche Signalwege aktiviert zu werden: Der erste beinhaltet die Stimulation von p42/p44 MAPK durch Wachstumsfaktoren, der zweite, ausgelöst durch Stress und Hitzeschock, hängt von der Aktivierung von MPK2 und vorgelagerten MAPKK/MAPKKK ab., Funktion: Sein physiologisches Substrat scheint das kleine Hitzeschockprotein (HSP27/HSP25) zu sein. In vitro kann es Glykogensynthase an Ser-7 und Tyrosinhydroxylase (an Ser-19 und Ser-40) phosphorylieren. Diese Kinase phosphoryliert Ser in der Peptidsequenz Hyd-X-R-X(2)-S, wobei Hyd ein großer hydrophober Rest ist (aufgrund von Ähnlichkeit). Vermittelt sowohl ERK- als auch p38 MAPK/MAPK14-abhängige Neutrophilenreaktionen. Beteiligt sich an der TNF-alpha-stimulierten Exozytose sekretorischer Vesikel in Neutrophilen. Spielt eine Rolle bei der durch Phagozytose induzierten respiratorischen Burst-Aktivität. PTM: Phosphoryliert und durch MAP-Kinase aktiviert. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. CAMK Ser/Thr Proteinkinase-Familie. Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinase-Domäne. Untereinheit: Interagiert mit PHC2. Gewebespezifität: Wird in allen untersuchten Geweben exprimiert.

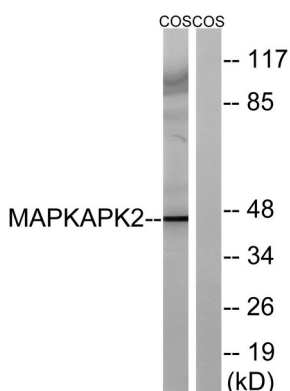
Forschungsbereich

MAPK_ERK_Wachstum;MAPK_G_Protein;VEGF;Neurotrophin;

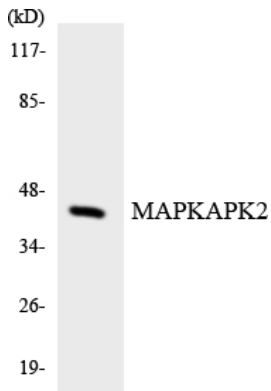
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des MAPKAPK2-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS-Zellen unter Verwendung des MAPKAPK2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HeLa-Zellen unter Verwendung des MAPKAPK2-Antikörpers.